

# Schwester M. Fidelis Weiß

Fidelisblatt  
1986

Franziskanerin in Kloster Reutberg

Schwester Fidelis Weiß wurde am 12. Juni 1882 im Kempten geboren. Eleonore – so war ihr Taufname – war ein frommes Kind. Sie besuchte die Volksschule und die Frauenarbeitsschule und war dann zwei Jahre als Verkäuferin tätig. Im Institut Lenzfried bildete sie sich im Klavierspielen und Handarbeiten aus, ehe sie 1902 zwanzigjährig ins Kloster Reutberg eintrat. 20 Jahre wirkte sie hier als Organistin und Handarbeitslehrerin. Sie führte ein vorbildliches Ordensleben und ein mystisches Gebetsleben. Über alles liebte sie Jesus nach ihrem Wahlspruch: »Jesus, er muß geliebt werden!« Sie folgte ihm auf dem Kreuzweg in körperlichen und seelischen Leiden. Erst nach ihrem Tode am 11. Februar 1923 wurde sie durch die ersten Bücher von ihrem Seelenführer weiter bekannt und verehrt. Von 1936 bis 1939 wurde in München der bischöfliche Informativprozeß geführt. 1982 wurde durch ein Dekret der »Apostolische Prozeß« eröffnet. Die »Informationen« für diesen zweiten Teil des Prozesses wurden inzwischen erarbeitet und dem Generalpostulator in Rom übergeben.



Nur Gott allein genügt,  
Er allein!

M. Fidelis Weiß

Kloster Reutberg bei Bad Tölz



## Franziskanerin in Kloster Reutberg

Schon als Mädchen hatte Eleonore Weiß den Wunsch, einmal im Kloster ganz Gott zu dienen und für ihn allein zu leben. Ihre ältere Schwester Berta war bei den Englischen Fräulein in Altötting eingetreten. Bei ihrer Professefeier am 20. August 1899 fiel bei Eleonore die letzte Entscheidung. Aber nicht bei den Englischen Fräulein wie ihre Schwester, nunmehr Fräulein Julitta, wollte sie leben, sondern in einem strengen, ganz abgeschlossenen Kloster. Als Eleonore den Hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Mößmer um Rat fragte, wies er sie zu den Franziskanerinnen in Kloster Reutberg. Das war um die Jahrhundertwende noch ein sehr altes, strenges, ganz abgeschlossenes Kloster. Am 29. Juni 1900 reiste Eleonore dorthin, um sich vorzustellen und um Aufnahme zu bitten. Da sie erst 18 Jahre alt war und zu zart schien für das strenge Klosterleben, riet ihr die Frau Oberin des Klosters, sich erst im Institut Lenzfried in Musik und Handarbeiten auszubilden. Dann könnte sie als Organistin und Handarbeitslehrerin dem Kloster dienen. Mit Freuden gab Eleonore ihren Beruf als Verkäuferin auf, da sie als solche soviel mit den Menschen in der Welt verkehren mußte, während es sie zur Einsamkeit und zum Gebet hinzog. Zwei Jahre weilte sie dann im Institut Lenzfried, wo sie gut ausgebildet wurde zur Organistin und Handarbeitslehrerin und auch schon vorbereitet wurde für das klösterliche Leben durch eine strenge Tagesordnung unter einer tüchtigen Präfektin. In Lenzfried riet man ihr wegen ihrer zarten Gesundheit wiederholt ab von dem strengen Klosterleben in Reutberg. Aber Eleonore hatte nun einmal gewählt und wollte diesem Vorsatz treu bleiben. So erklärte sie: »Ich will, ich muß nach Kloster Reutberg!«, obwohl das Äußere sie nicht anzog in dem alten, einfachen Kloster. Sie erkannte aber, daß es Gottes Wille sei und den wollte sie unbedingt erfüllen.

Es kostete noch einen schweren Kampf mit der Mutter und den Geschwistern, die nicht einverstanden waren mit dem Klosterberuf Eleonorens. Besonders die Mutter widersetzte sich lange ihrem Verlangen, da sie ihre liebste Tochter, die sie noch dazu als Verkäuferin unterstützt hatte, nicht verlieren wollte. Aber mit unbeugsamem Mut kämpfte Eleonore gegen alle Widerstände. Es war aber ein schmerzliches Ringen, wie sie noch nach zehn Jahren bekannte: »O wieviel Herzeleid habe ich in jener Zeit über meine treue Mutter, die mich mit soviel Liebe, Sorge und Beschwerde aufgezogen hatte und an mir hing, gebracht! ... Zart und innig und stark war die Liebe zu meinem guten Mütterlein, aber stärker und größer noch die Liebe zu Jesus. Diese Liebe half mir aushalten und verlieh mir den Sieg.«

Im September 1902 verließ Eleonore das Institut Lenzfried und nach einer letzten Wallfahrt nach Altötting, wo sie sich den Segen der Gottesmutter für ihr Klosterleben erbat und um Trost für die geliebte Mutter betete, fuhr sie von der Tante Eleonore begleitet, am 15. Oktober nach Kloster Reutberg, das ihre künftige Heimat werden sollte. Das Franziskanerinnenkloster Reutberg liegt sehr schön auf einem Hügel vor den Bergen im bayerischen Alpenvorland in großer Abgeschiedenheit, so recht geeignet zu einem ganz von der Welt getrennten Leben für Gott. Mit dem Eintritt ins Kloster versank für Eleonore tatsächlich die bisherige äußere Welt und eine neue innere Welt tat sich vor ihr auf. Schon als Kandidatin nahm sie teil am klösterlichen Leben, am Gebet und der Arbeit der Schwesterngemeinschaft. Obwohl sie anfangs sehr Heimweh hatte

nach der geliebten Mutter, blieb Eleonore im Kloster. Sie war glücklich, nun ganz für Gott leben zu dürfen und ein Opferleben zu führen, nach dem sie verlangt hatte. Es schien ihr noch zu wenig, was verlangt wurde an Entbehrungen, obwohl man in Kloster Reutberg seit der Gründung 1618, nur unterbrochen durch die Säkularisation, an dem strengen Geist der ersten Kapuzinerinnen festgehalten hatte, der ständige Abtötung verlangte. Der opfermutigen Kandidatin schien das noch zu wenig, wie sie schrieb: »Was Lagerstätte, Fasten, Nahrung betrifft, war ich anfangs enttäuscht. Da mir der liebe Jesus seit einigen Jahren schon großen Bußgeist eingefloßt und ich mich darin, soviel ich konnte, im Drang der Liebe zu Jesus und den Seelen geübt hatte, und da mich ein mächtiger Sühnegedanke fortwährend beherrschte, so erwartete ich, daß es im Kloster viel härter und strenger zugeht. Es hätte mir nichts zu schwer geschehen. Alles wollte mir zu gut und zu leicht dünken. Übrigens, der heilige Gehorsam ging mir über alles. Das Bewußtsein und die innere Sicherheit, die ich fühlte, beständig durch den heiligen Gehorsam dem Willen Gottes zu entsprechen, befriedigten und beglückten mich vollständig, ohne daß ich etwas anderes gewünscht hätte. Ich wußte: Jesus will mich gerade hier; also ist alles und die ganze Lebensweise dieses Hauses sein heiliger Wille.« In diesem Geiste beobachtete Eleonore von Anfang an alles genau und war vorbildlich im Gebete und im klösterlichen Tugendstreben, so daß ihre Mitschwester im Noviziat bald zu ihr als einem Vorbild aufschauten.

Nach einem halben Jahr Probezeit erhielt Eleonore Weiß am 2. Juni 1903 das schwarze Ordenskleid mit dem weißen Schleier der Novizinnen. Nach einem Jahr der Prüfung im Noviziat durfte die junge Schwester sich ganz Gott weihen durch die Gelübde der Armut, Keuschheit, des Gehorsams und der Klausur. Sie war überglücklich, ihr Ziel erreicht zu haben und nun ganz Gott zu gehören. Voll Dank für die Gnade der Berufung zum Ordensstand schrieb sie später: »Gepriesen sei Gott, der mir ... solche Barmherzigkeit erwiesen hat! Groß ist Gott in seinen Heiligen, aber größer, viel größer ist er in mir, dem niedrigsten aller Geschöpfe, zu dem dieser große, große Gott so unendlich tief, wie noch zu keinem herabsteigen mußte, um es an sich zu ziehen... Da ich zurückerdenke an die heilige Professe, schlägt mein Herz höher und flammt auf in heiliger Begeisterung und ich bin tief bewegt.«

Die junge Schwester war bestrebt, ganz im Geiste ihres Ordensvaters, des hl. Franziskus von Assisi, zu leben. Besonders die Armut und seraphische Liebe des Ordensvaters suchte sie nachzuahmen. Als ihr die Mutter einmal eine Statue des hl. Franziskus von Altötting als Geschenk brachte, schrieb sie ihrer Schwester: »O dieses Geschenk freut mich doch recht sehr. Etwas Schöneres konnte sie mir nicht schenken. Der heilige Franziskus ist ja mein Vater! Sein Leben muß ich nachleben. Wie er gesprochen hat in heiliger Armut und seraphischer Gottesliebe: Mein Gott und mein Alles!, nach dem will ich streben!«

## Jahresrückblick 1986

Einen großen Fortschritt im Apostolischen Prozeß können wir zwar für das Jahr 1986 nicht verzeichnen, aber doch wurden kleine Schritte vorwärts getan. Unser neuer Generalpostulator in Rom, P. Juan Folguera, hat bereits zweimal geschrieben und wird sich der Causa Fidelis gerne annehmen. Aber er hat etwa 200 Prozesse für Selig- und Heiligsprechungen aus dem Franziskusorden zu führen. Bis er sich da hineinarbeitet, wird wohl einige Zeit vergehen. Im September haben wir ihm wichtige Informationen über Schwester M. Fidelis übersandt sowie Bücher und andere Schriften. Außerdem überbrachte ein Franziskanerpater von Rom, der hier im Urlaub war, Geld für die Führung des Prozesses, da auch weltliche Kräfte dafür arbeiten, z. B. Advokat Snyder, die bezahlt werden müssen. Da der Generalpostulator ein spanischer Franziskaner ist und nur spanisch und italienisch versteht, braucht er einen Relator, der die deutschen Schriften übersetzt. Dafür ist bereits ein Dominikanerpater, P. Ambrogio Eszer, vorgesehen. So hoffen wir, daß an der Causa Fidelis in Rom weitergearbeitet wird.

Vor allem wollen wir beten, daß diese treue Dienerin Gottes einmal selig gesprochen und dadurch noch weiter bekannt wird. Viele sehen sie zwar jetzt schon als »Heilige« an, aber öffentlich und kirchlich darf sie noch nicht als solche verehrt werden. Trotzdem kommen beinahe jeden Tag Besucher in die Klosterkirche, einzeln oder in größeren Gruppen, um am Grab dieser heiligmäßigen Klosterfrau zu beten und ihr ihre Anliegen vorzutragen. Mehr als 4000 Unterschriften stehen auch heuer wieder in dem am Grab aufgelegten Buch mit der Bitte um die Seligsprechung.

Auch in diesem Jahr kamen viele größere Wallfahrergruppen, die Gottesdienste hielten oder nur eine Kirchenführung wünschten, wobei auch immer von Schwester M. Fidelis gesprochen wird. Viele nehmen Bildchen oder Büchlein von ihr mit und beten zu ihr in vielen Anliegen. – Bereits in der Weihnachtszeit begannen die Wallfahrten nach Reutberg. Die Pfarreien Taufkirchen und Grünwald hielten hier im Januar Weihnachtsfeiern in der weihnachtlich geschmückten Kirche mit dem Reutberger Jesuskind aus Bethlehem und der alten, schönen Weihnachtskrippe. Die Schulschwestern von Bad Tölz durften auch die Sterbezelle der Schwester M. Fidelis besuchen. Senioren der Pfarrei Utting am Ammersee und St. Mathias in München wollten auch noch die Weihnachtskrippe sehen und das Grab der Schwester M. Fidelis besuchen. Am Vorabend des Sterbetages, am 10. Februar, kamen wie alljährlich die Frauen der Umgebung zu einem Gedenkgottesdienst. Gruppen von Erstkommunikanten und Firmlingen beteten in der Klosterkirche und am Grab der Schwester M. Fidelis. Verschiedene Frauen- und Seniorengruppen hielten Einkehr und Besinnung und lernten Schwester M. Fidelis kennen. Sie kamen von Holzkirchen, München-Giesing, Vilseck in der Oberpfalz, Ellwangen, Kirchseeon, Schrobenhausen, Gräfelting, Hohenpeißenberg, Breitbrunn, Pang bei Rosenheim, die Pfarrei St. Georg, Freising, Straubing, Landsberg, München-Moosach, Eggenfelden, Schwaig bei Erding, Sillenbach, Pullach. Besondere Gruppen waren das Gymnasium von Bad Tölz, Erding, das Städtische Schulamt München mit Rektoren von Schulen, Kolpingfamilie Dettelbach, Sozialamt München, Schützenverein Greding, evangelische Gemeinde Tegernsee, Schwestern vom Sternkloster Augsburg, eine Gruppe von der Universität München, Volkshochschule Rosenheim.

Oft und oft während des Tages kann man einzelne Besucher am Grab beten sehen. Sie alle suchen hier Stille, Einkehr und Hilfe in ihrer Not.

## Gebetsbitten und Dank in Heften und Briefen

Nur ein kleiner Teil der vielen Bitten und Danksagungen für Erhörung in den am Grab aufliegenden Heften, auf Zetteln und Briefen soll hier wiedergegeben werden und die Verehrung der Schwester M. Fidelis zeigen. Die meisten Namen und Anschriften sind bekannt.

Liebe Sr. M. Fidelis, ich danke Dir für Deinen Schutz. Bitte, hilf mir auch bei meinem Kinderwunsch und meinem zukünftigen Leben.  
Deine C. G. 19.1.1986

Liebe Schwester Fidelis, befreie mich von einer Stimmbandoperation.  
N. N. 19.1.1986

Ich bitte innigst um Erfüllung eines Kinderwunsches.  
T. B. 20.1.1986

Meine liebe Schwester Fidelis! Ich komme wieder zu Dir und bitte Dich um die Fürsprache bei Gott, daß mein Mann nach zehnjährigem Leiden und fünf Operationen wieder gesund werden darf. Herzlichen Dank!  
R. G. u. B. T. Januar 1986

Liebe Schwester Fidelis! Danke für Deine Hilfe und bitte, denke an mich weiter.  
N. N. Februar 1986

Wir bedanken uns für die Erfüllung unseres Wunsches nach einem Kind. Es sind Zwillinge geworden: Marie Therese-Fidelis und Cäcilia-Rosa-Margareta. Ein herzliches Vergelt's Gott! Von den dankbaren Eltern März 1986

Liebe Schwester Fidelis, bitte um Gesundheit und hilf mir weiter in meinen schweren Anliegen: Glück bei meinen Kindern und im Hof.  
Th. K. 24.3.1986

Ich danke für meine transplantierte Niere am 9.1.1983 und bitte darum, daß sie noch lange hält.  
U. Z. 3.4.86

Liebe Schwester Fidelis! Innigen Dank für Deine große Hilfe. Bitte, hilf uns, daß Manfred gesund wird und seine Lehrstelle erhalten kann, daß H. nicht so viel trinkt und I. nicht soviel raucht und trinkt und daß Frieden in unseren Familien herrscht. Bitte, Schwester Fidelis,

hilf meinem schwerkranken Vater für baldige Genesung. Schwester Fidelis hat schon in unserer Familie geholfen. Vergelt's Gott!  
N. N. 30.3.1986

Liebe Schwester Fidelis, hilf unserer Familie, besonders meinem Vater und Bruder, führe sie wieder zu Gott zurück. Gib meinen Anliegen Erhörung bei Gott.  
A. B. 16.4.1986

Sr. Fidelis Weiß hat eine große Angelegenheit ins Reine gebracht.  
L. L. 14.4.1986

Liebe Schwester Fidelis, ich bitte um Segen für alle meine Kinder und Enkelkinder, daß sie gesund bleiben und Thomas und Stefan und Sandra die Aufnahmeprüfung bestehen. Schenke ihnen die Kraft und Begabung. Mit herzlichem Dank!  
N. N. 24.4.86

Liebe Schwester Fidelis! Wir danken Dir von Herzen für alle Deine Fürsprache bei Gott. Lege weiterhin Fürsprache ein für die ganze Menschheit und für unsere Verstorbenen. Wir werden als Dank für Deine Seligsprechung beten.  
H. Z. April 1986

Liebe Schwester Fidelis, ich danke Dir für diesen guten Arbeitsplatz. Laß uns mit unserm neuen Auto, bitte, nie einen Unfall machen.  
Monika Mai 1986

Ein herzliches Vergelt's Gott in Dankbarkeit für die gute Tat.  
Familie U. Mai 1986

Hilf uns, daß wir Gottes Willen erfüllen, in unseren Aufgaben treu sind und nicht unentwegt andere verletzen. Danke!  
M. I. Mai 1986

Wir bitten Dich, Schwester Fidelis, hilf unserer Jugend wieder zu einer gläubigen, reinen Erziehung!  
FMG Mai 1986

Liebe Sr. Fidelis! Danke für die glückliche Geburt unserer beiden Buben. Hilf, daß wir alle gesund bleiben und eine gute Familie bleiben.  
M. H. 8.6.86

Liebe Schwester Fidelis, hilf, daß ich meine Arbeit nicht verliere und W. R. zu mir zurückkehrt. Hilf auch, daß ich immer heil nach Hause komme. Bitte, gib R. wieder Kraft und Mut, um bald gesund zu werden.

C. J. 25.6.1986

Liebe Schwester Fidelis! Vielen Dank, daß Du mir bei der Abschlußprüfung geholfen hast.

K. W. 3.7.1986

Schwester Fidelis Weiß, hilf allen Lehrern und Religionslehrern bei ihrer schweren Arbeit, der Jugend das Evangelium nahe zu bringen und ein christliches Leben vorzuleben.

Eine Ordensschwester 11.7.1986

Ich danke, ehrwürdige Schwester Fidelis, für einen leichten Unfall beim Traktorfahren am Feld.

Eine Bäuerin Juli 1986

Liebe Schwester Fidelis, bitte für uns, daß wir uns nicht mit Atombomben und WAA selbst vernichten. Bitte für Frieden und den Sieg der Vernunft.

K. O. Juli 1986

Liebe Schwester Fidelis, ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du geholfen hast. Du hast mir einen wunderbaren Mann geschenkt. Dafür danke ich Dir. Bitte, erhalte uns beiden unser Glück und laß mich J. S. ein gesundes Kind schenken. Danke.

C. S. 20.7.1986

Danke, liebe Schwester Fidelis, für die Erhöhung einer Novene zu Dir und um viel Kraft und Mut und bessere Nerven in allen Kämpfen des Lebens. Hilf auch allen meinen Lieben durch Deine Fürbitte!

N. N. August 1986

Bitte für meine sechs Kinder und deren Familien für Gesundheit und Erhaltung und Zurückführung zum Glauben. Danke!

N. N. August 1986

Liebe Sr. Fidelis! Hilf meinen beiden Buben in der Schule! Daß ich immer das Richtige tue und vermittlè zwischen dem großen Sohn und Vater.

R. Z. 7.9.1986

Bitte, liebe Schwester M. Fidelis! Hilf uns, daß wir wieder in unsere Heimat zurück können und die Familie zusammenkommt. Vergelt es Gott!

B. K. September 1986

Ich wurde geheilt vom Schilddrüsenkrebs. Ich danke Dir!

Th. Sch. 15.9.1986

Bitte, liebe Schwester Fidelis, hilf meiner Schwester Emma auf dem Bekehrungsweg. Danke!

B. Sch. 21.9.1986

Liebe Schwester Fidelis hat geholfen und wird weiter helfen!

L. A. September 1986

Liebe Schwester Fidelis Weiß, hilf uns, daß unser Bub Thomas seine drei Operationen in München gut übersteht. Wir werden stets Deiner gedenken.

B. R. 30.9.1986

Tausend Dank, liebe Schwester Fidelis, daß Josef und ich geheiratet haben.

Ch. S. 30.9.1986

Liebe Sr. Fidelis Weiß! Ich danke von ganzem Herzen für die Erhöhung meines Anliegens. Bitte, begleite meine Familie weiterhin auf unseren Wegen!

G. M. Oktober 1986

Schwester Fidelis hat geholfen für meine liebe Irene. Deine Fürbitte lohnt sich.

N. N. 2.11.86

Schwester Fidelis hat geholfen! Herzlichen Dank! Anbei eine Spende!

Familie M. 14.10.1986

Wir wollen von Herzen danken für alle Güte und Gnade, die uns zuteil geworden ist, und bitten weiter um Schutz und Schirm, Gesundheit und Harmonie für uns und unsere Kinder und Enkel, besonders für die im fernen A. Mit Dank und Fürbitte.

N. N. November 1986

## Bitten und Dank in Briefen

Haben Sie tausendmal Dank für die so wertvolle Medaille von meiner so lieben Schwester Fidelis. Ach, ich bin halt so fest an sie gebunden. Ich bete eine Novene nach der anderen. Sie hilft mir halt immer wieder.

M. B. 3.3.1986

Liebe Schwestern von Reutberg! Ich bitte Sie herzlich um Ihr Gebet zu Schwester Fidelis und zur Mutter Gottes in meinem schweren Herzleiden, Zuckerkrankheit und Ekzem an der Kopfhaut, daß alles wieder gut wird. Schwester Fidelis hat geholfen. Bei meinem Bruder wurde Hautkrebs rechtzeitig erkannt. Vielen herzlichen Dank!

N. N. März 1986

...Damit Barbara wieder zu M. Fidelis und zum Reutberg findet und zum Glauben. Diese Sorge will ich nicht mit ins Grab nehmen. Und immer hat Schwester Fidelis geholfen, als wenn sie grad für uns da sein müßte. So egoistisch!

A. J. April 1986

Mit allergrößtem Dank möchte ich eine dreifache Gebetsanhörung melden. Schwester M. Fidelis Weiß hat meinen zwei Töchtern auf so wunderbare Weise geholfen. Meine älteste Tochter hat, nach einer großen privaten Enttäuschung erleben müssen, daß sie betrogen wurde, wieder zu sich gefunden. Sie hat nach mehreren Novenengebeten einen Mann kennengelernt und hofft so sehr, daß ihr das nicht nochmal passieren wird. Auch meine jüngere Tochter hat nach vielen Novenengebeten das erste Staatsexamen bestanden, obwohl sie sehr wenig Zeit hatte, sich richtig vorzubereiten und zu lernen. Wir waren auch schon am Grab der von uns sehr verehrten, lieben Schwester M. Fidelis Weiß.

T. S. 6.5.1986

Ehrwürdige Schwestern von Kloster Reutberg und selige Schwester M. Fidelis. Heute möchte ich Ihnen wieder einmal danken für all Ihre Hilfe. Sie haben beten geholfen zur Schwester Fidelis in meinen Anliegen. Fritz hat den qualifizierten Abschluß geschafft. Wir haben die Heuernte gut hinter uns gebracht. Dafür danke ich herzlich...

A. O. Juli 1986

Tausendmal Vergelt's Gott der Schwester M. Fidelis, dem hl. Antonius und vor allem der gnadenreichen Mutter Loreto von Reutberg für die erfolgreiche Staroperation am 18.6.1986 im Alter von 87 Jahren. Bitte um Gebetseinschluß der fünf Urenkel, dazu Enkel, Tochter und Schwiegersohn. Vergelt's Gott der guten Schwester Fidelis für die Heilung des komplizierten Beinbruchs am 8.8.1986.

A. J. August 1986

Vor ein paar Jahren kamen mein Mann und ich in Ihre Klosterkirche und ich sah und hörte zum erstenmal von Ihrer seligen Schwester M. Fidelis. Ich verspürte sofort großes Vertrauen zu ihr. Ich kaufte mir das Novenenbüchlein und bete seitdem täglich zur seligen Schwester M. Fidelis. Im September 1985 bekam unser Sohn Michael aus dem Oberschenkel einen Marknagel entfernt. Ich bat Schwester M. Fidelis um ihre Fürbitte und sie hat ganz wunderbar geholfen...

M. J. Juli 1986

Schwester Fidelis! Ich danke und bitte um weitere Hilfe. Kann sagen, daß mir die Röntgenstrahlen bei den Aufnahmen nicht an Organen geschadet haben. Bitte um Deine Fürbitte um Gottes Hilfe und Kindersegen.

A. M. 15.8.1986

Liebe, gute Schwester Fidelis! Gerne komme ich heute, am Herz-Jesu-Freitag wieder in die Klosterkirche nach Reutberg, um tausendmal Vergelt's Gott zu sagen, daß unsere Söhne Josef und Thomas wieder Arbeit bekommen. Da kann ich nicht genug danken dafür. Danken möchte ich auch dem lieben Heiland und der lieben Muttergottes, daß sie uns allzeit beschützen. Liebe, gute Schwester Fidelis, Vergelt's Gott für das gute Gebet. Ich bitte weiterhin darum. Möge auch der Seligsprechungsprozeß gut vorangehen!

A. F. 5.9.1986

Es wird Zeit, daß ich ein paar Zeilen schreibe. In allen Nöten, in denen ich bisher durch die Vermittlung der Schwester Fidelis Gott angerufen habe, wurde ich stets erhört. Letztes Jahr im Sommer konnte ich mein Studium der Betriebswirtschaft mit Erfolg abschließen. Ich betete zu Schwester Fidelis, da ich von ihr als ehemaliger Lehrerin wirksamste Hilfe erhoff-

te, und ich wurde erhört. – Ich muß dazu erwähnen, daß ich mich mit meinem Studium recht schwer tat, das ganze Studium hatte ich als »Verlegenheitslösung« begonnen. Novenen zur Schwester M. Fidelis haben mir in dieser Angelegenheit immer wieder geholfen. – Mindestens ebenso große Schwierigkeiten hatte ich jetzt bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Es ist zur Zeit einfach schwierig, eine geeignete Stellung zu bekommen. Auch hier hat mir Gott durch die Vermittlung seiner Dienerin Schwester Fidelis sehr geholfen. Ich habe ab November eine Anstellung bei der Deutschen Bundespost bekommen. Das war ein Wunschtraum von mir. Ich mußte dazu erst einmal eine Aufnahmeprüfung absolvieren. Die Gnade und der Beistand Gottes haben mich dabei begleitet. –

Auch bei schweren Krankheitsfällen in meiner Bekanntschaft hat Schwester Fidelis ebenso geholfen. – Hinzufügen möchte ich noch, daß mir das Vorbild und die Biographie der Schwester Fidelis sehr geholfen haben, den modernen esoterischen Irrglauben (besonders die Anthroposophie Rudolf Steiners), zu überwinden, denen ich eine Zeitlang anhing. Gerade diese einfache Frau hat mir mit ihrer Lebensgeschichte klar gemacht, wie Gott in Wirklichkeit ist und was wahre Nachfolge Christi bedeutet.

Durch das Wirken von Schwester Fidelis ist das Kloster Reutberg ein von Gott besonders begnadeter Ort. Ich finde, das spürt man auch, wenn man die Kirche betritt und am Grabe von Schwester Fidelis betend verweilt.

K. T.

11. September 1986

Gebetserhörungen möge man melden an  
Kloster Reutberg, Fidelis-Archiv, 8179 Sachsenkam bei Bad Tölz

---

### Schriften über Schwester M. Fidelis Weiß

Zu beziehen durch: Kloster Reutberg, Fidelis-Archiv, 8179 Sachsenkamm

- |                   |   |
|-------------------|---|
| M. Angela Mayer   | <b>Gottes Liebe ist mein Glück.</b><br>Ein Bildband zum 100. Geburtstag.<br>Broschur 15,80 DM, Leinen 19,80 DM. |
| M. Angela Mayer   | <b>Virgo Fidelis.</b><br>Große Biographie. 25,- DM.   |
| M. Angela Mayer   | <b>Schwester Fidelis Weiß von Reutberg.</b><br>6,- DM.  |
| M. Angela Mayer   | <b>Schwester Fidelis hat geholfen!</b><br>Novenenbüchlein. 2,- DM.  |
| Margret M. Harvey | <b>The Life of Sister Fidelis of Reutberg.</b><br>3,- DM.   |
| J. Mühlbauer      | <b>Schwester Fidelis.</b><br><b>Eine mystisch begnadete Franziskanerin.</b><br>6,- DM.                          |